

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	49 (1951)
Heft:	11
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krampfwehen?

Melabon
FORTE

hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 5.—

Vorratspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70
200 Kapseln Fr. 34.30

In Apotheken erhältlich

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

Krankenkasse

Krankmeldung

Frau M. Urben, Biel
Frau S. Rutschauer, Münchwilen
Mme H. Bovier, Sion
Frau S. Bontognali, Poschiavo
Frau J. Maurer, Buchs (Aargau)
Frau B. Elmler, Glarus
Mme E. Willommet, Bevry
Frau R. Ministröfer, Dierendingen
Frau M. Seeholzer, Küsnacht a. R.
Frau B. Wüst, Wildegg
Frau Lehmann, Brandis b. Lützelflüh
Mme H. Centlivres, Morges
Frau Günther, Windisch
Mme E. Progin, Wallorbe
Frau A. Pfenninger, Triengen
Frau A. Schreiber, Oftringen
Frau A. Hasler, Basel
Frau Libig, Oberwil
Frau Blauenstein, Winznau
Frau H. Strübi, Oberuzwil
Frl. A. Christen, Biel
Frl. M. Schwarz, Langenthal
Frau M. Landolt, Dierlingen
Frau E. Bamert, Tuggen
Frau B. Sommer, Rikon-Zell
Frau A. Fink, Unteräschstatt
Mme B. Gagnaux, Murist
Frau A. von Arx, Stüsslingen
Frau B. Würsch, Emmetten
Frau M. Neuenchwander, Grosshöchstetten
Frl. B. Benz, Marbach
Frl. L. Kropf, Unterseen
Mme E. Jaques, Laufanne
Frau A. Frey, Wangen b. D.

Todesanzeige

Am 13. Oktober 1951 verstarb in Hof-Ebnat die im Jahre 1865 geborene

Frau Widmer

Ehren wir die lieke Verstorbene mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommision

Mitteilung

Liebe Kolleginnen!

Schon wieder rückt das Jahresende. Wir bitten Sie alle herzlich, die Nachnahmen vom 4. Quartal und teilweise vom 3. Quartal prompt einzulösen. Es sind noch verschiedene Kolleginnen, welche 3 bis 5 Quartale rückständig sind. Insofern dieselben bis spätestens Ende November nicht bezahlen, müssen wir leider schärfer Maßnahmen ergreifen. Ersparen Sie bitte Ihnen und uns diese Unannehmlichkeiten, wir danken Ihnen herzlich dafür.

Kollegiale Grüße

Für die Krankenkassekommision:
Frau Ida Sigel, Kassierin,
Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10

Sektionsnachrichten

Sektion Aargau. Unsere Versammlung findet Dienstag, den 6. November, in Baden statt. Versammlung von 13.30 bis 13.45 Uhr im Wartesaal 2. Klasse. Unter bewährter Führung besichtigen wir einen interessanten Teil des historischen Städtchens und das Museum. Wer mit dem Auto kommt, ist gebeten, Nachbarskolleginnen mitzunehmen; stationieren auf dem Bahnhofplatz.

Um 15.30 Uhr ist Versammlung im Hotel Bahnhof, mit Konsumation. Wir hoffen auf recht guten Besuch von nah und fern, ist es doch die letzte Zusammenkunft des Jahres.

Herzlich lädt ein

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Unsere Herbstversammlung war, wie vorgesehen, am 18. September im Spitalkeller in St. Gallen. Die Traktanden wurden rasch und gut erledigt. Weniger rühmlich war die Zahl der Besucherinnen. Nicht einmal der Ort St. Gallen bietet als Anziehungspunkt soviel Gewähr, um eine gutbeuchte Versammlung zu erhalten. Im Frühling treffen wir uns in Wolfshalden, wo uns ein Arztvortrag zugesichert ist; vielleicht gelangen wir bis da-

hin in den Besitz eines Zuckers, der es uns einmal ermöglicht, alle Mitglieder anzu ziehen!

Es grüßt Euch

O. Grubenmann.

Sektion Basel-Stadt. Herbsttage. Herbsttage voll stiller Reife, voll reifer Schönheit! Stahlblauer Himmel und die Welt voll Sonne! Nicht mehr die heiße Sonne des Sommers, sondern ein wohl angenehmes Leuchten und Wärmen.

In den Gärten üppig reich und bunt prangen die Dahlien und die hohen, großen Sonnenblumen lachen weithin.

Die Bäume hängen voller Obst. Hin und wieder löst sich eine schwere, süße Frucht und fällt, dumpf aufschlägend, ins Gras. Es ist ein sanftes, leises loslösen.

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschend, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.
D stört sie nicht, die Feier der Natur,
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was von dem milden Strahl der Sonne fällt.

So empfindet Hebbel diese Herbststimmung sonniger, früher Reife. So empfinden sie Men-

Der individuellen Empfindlichkeit

des kindlichen Verdauungssapparates tragen die 4 verschiedenen Galactina-Schleime Rechnung:



REISSCHLEIM
ist am indifferentesten und wird daher bei Neigung zu Diarrhoe verabreicht.



GERSTENSCHLEIM
ist gehaltreicher als Reisschleim und stopft auch etwas weniger.



HAFERSCHLEIM
hat einen höheren Fettgehalt als die andern Getreide und wirkt eher laxierend.



HIRSESCHLEIM
ist reich an Mineralsalzen und beeinflusst günstig die Entwicklung der Epidermis.

Die günstigen Resultate bestätigen die Zweckmässigkeit der GALACTINA-Schleim-Präparate

KINDER-PUDER
ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
Schweiz

K 764 B

jenen, die selbst reif geworden sind an reifen, süßen Früchten. An Früchten, die sich leicht lösen, an Wörtern, die sich leicht verständlich fließen aus ihrem ganzen inneren Weien.

Wenn Kämpfe und Nöte den Menschen geschüttelt haben gleich Frühlingsstürmen, wenn Überfülle eine reiche Seele bis zum Zersprengen belasten, wenn dann aus langer Arbeit und Erfahrung Kraft und Klärung kam, das gibt einen solchen reichen, glücklichen Herbst im Menschenleben. Wie bei Hebbel selbst! An einem solchen Menschen ist alles durchgereift, bedeutsam. Ein solcher Mensch ist groß auch im Alltäglichen. Hebbel ist in seinen Briefen und Tagebüchern nicht minder Denker und Dichter, als in seinen Dramen und philosophischen Abhandlungen.

Von solchen reifen Naturen geht ein Glück und ein Erntesegen aus, wie von diesen sonnigen, beruhigten Herbsttagen. Und wenn sie ganz still neben uns wären, geht ein Leuchten aus ihrem Weien in das unsere herüber. Und wenn wir sie reden hören oder handeln sehen, leicht, selbstverständlich, sicher — das ist wie das Aufschlagen reifer, süßer Früchte im Grafe, die der milde Glanz der Sonne losgeführt hat von den Astern.

Wird auch unser Lebensherbst etwas haben von dieser Sonne und Reife? —

Liebe Kolleginnen, zu unserer nächsten Zusammenkunft treffen wir uns an der Feldbergstraße 4. Es wird ein vollzähliges Ereignis erwarten. Also am Mittwoch, den 21. November, 15 Uhr.

Für den Vorstand: E. Meyer.

Sektion Bern. Unsere letzte Versammlung in diesem Jahre findet Mittwoch, den 14. November, um 14 Uhr, im Frauenpital statt. Es wird ein ärztlicher Vortrag gehalten. Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand: M. Schär.

Sektion Biel. Sicher denken wir alle gerne zurück an den 27. September. Vranzig Mitglieder nahmen teil an unserem Ausflug nach Belp in die Galactina-Fabrik. Herr Direktor Degeler und Herr Bürli führten uns durch die großen, sauberen Räume. Herr Degeler erklärte uns den ganzen Werdegang der Schleime und machte uns auch auf ihre anderen Produkte aufmerksam. Biel wissenschaftliche Forschung steht

darin und die Hebammen und Mütter sind dankbar, daß sie nur zur Büchse greifen können und dazu noch ein wertvolles Produkt besitzen, als nach dem langen Selberkochen des Schleims.

Nach dem Rundgang durch die Fabrik durften wir uns in der heimeligen „Linde“ ein herrliches Ziöri servieren lassen. Für all das Gebotene und Erhaltene danken wir den beiden Herren sowie der Firma Galactina & Biomalz AG. aufs wärmste. Mit frischem Gemüse fuhren wir über den Frienisberg wieder unserem lieben Biel zu. Mit freundlichen Grüßen

D. Egli.

Sektion Graubünden. Unsere Generalversammlung vom 20. Oktober war von 31 Mitgliedern besucht; es sind fast immer die gleichen. Ein Drittel von allen Hebammen. Es wäre gewiß mancher noch möglich gewesen zu kommen. Schon der wunderbare Vortrag von Herrn Dr. Scharplatz wäre es wert gewesen. Dem verehrten Referenten danken wir auch an dieser Stelle nochmals bestens für seine Bemühungen. Die Glückspäckli fanden guten Absatz; es ist jedes Jahr eine große Arbeit von den Sternen, bis alles so weit ist. Auch ihnen sei gedankt, auch allen denjenigen, die etwas geschielt haben.

Das silberne Löffeli für 25 Jahre Mitgliedschaft im Bündner Hebammenverein dürfen entgegennehmen: Frau Ludwig, Untervaz; Frau Theis, Eins; Frau Tomasetti, Tisis; Frau Lardi-Fanconi, Poschiavo; die andern waren nicht anwesend; die Löffeli werden dann nachgeschickt. Die 40jährigen Jubilarinnen waren nicht in unserer Mitte. Die Firmen Dr. Gubser

in Glarus und Nobs & Cie. in Münchenbuchsee haben uns mit ihren Gaben große Freude gemacht. Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Faesch.

Sektion Luzern. Da wir Weihnachten wieder näher rücken, möchten wir den Glücksstab allen wieder recht warm empfehlen. Unsere Vereinskasse ist durch die Jubiläumsfeiern bis auf einen kleinen Rest zusammengeholt. Wir sind daher für jedes Geschenk herzlich dankbar und freuen uns jeder Gabe. Frau Barth ist, wie jedes Jahr, gerne bereit, die Sammlung gewissenhaft zu verwalten.

Ferner sind an unsere Sektion zwei Einladungen ergangen. Die Konserverfabrik Wallisellen hat uns eine Kostprobe ihrer Würstchen offeriert. — Die Milchgesellschaft Hochdorf hat uns zur Besichtigung ihrer Fabrik eingeladen, mit der großzügigen Offerter für ein Mittag- oder Abendessen. Die letztere Einladung werden wir gerne auf nächsten Frühling annehmen und sie zugleich mit einer Blusstafahrt ins Seetal verbinden.

Mit kollegialem Gruß

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion St. Gallen. Unsere September-Versammlung war ein kleines Fest. Durften wir doch mit zwei lieben Mitgliedern ihr 25- resp. 40jähriges Berufsjubiläum feiern: Frau Tamiozzo, die von allen als liebes, treues Mitglied geschätzte Kollegin, und Sr. Poldi, die schon so vielen unter uns jungen und schon nicht mehr ganz jungen Hebammen eine liebe, verehrte Lehrmeisterin war. Es wurde bei dieser Gelegenheit so viel Liebes und Herzliches aus-

Knorr's Kinderschleim-Mehle

bieten

3 grosse Vorteile:

- ① Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschließung (Dextrinierung)
- ② Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- ③ Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50

Jedem Paket sind 3 Gutscheinpunkte aufgedruckt. Verlangen Sie Prämienliste

Citretten-Kinder
weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen
wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur
Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

gesprochen, dem sicher alle anwesenden ehemaligen Schülerinnen von Herzen beigepflichtet haben. Vor allem hat unser geehrter Referent, Herr Pfarrer Reichardt, der langjährige evangelische Spitalsseelsorger, Schwester Poldi in wohlgesetzten, launigen Worten zu ihrer silbernen Hochzeit mit dem Hebammenstande gratuliert.

Anschließend hießt uns Herr Pfarrer Reichardt einen sehr schönen Vortrag über die Taufe, der allen Zuhörerinnen einen tiefen Eindruck machte.

Am 15. November werden wir wieder zusammenkommen und es werden wieder, wie alljährlich, die Kolleginnen, welche den Wiederholungskurs in der Frauenklinik absolvieren, eingeladen sein.

Wir hoffen, dabei Herrn Dr. Bangerter, den bekannten Chefarzt der kant. Augenklinik, begrüßen zu dürfen, der uns über das Auge des Säuglings sprechen will.

Also auf Wiedersehen am 15. November, wie gewohnt um 14 Uhr im Rest. Spitalkeller!

Mit kollegialen Grüßen

M. Trafelet.

Sektion Schaffhausen. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch, den 7. November, um 14 Uhr, in der Randenburg in Schaffhausen statt, wozu wir alle Mitglieder freundlich einladen. Bei diesem Anlaß wird der Inhalt des Glücksackes zum Verkauf kommen, doch müssen wir unsere Kolleginnen bitten, ihre Päckli hiefür noch recht zahlreich zu spenden. Herzlichen Dank zum voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Thurgau. Unsere Herbstversammlung in Frauenfeld war sehr gut besucht. Darüber freute sich der Vorstand herzlich. Frau Fehner verlas uns ihren flott abgefaßten und gut orientierenden Delegiertenbericht, der trotz einer Stube voll lebhafter Buben zu Stande kommen konnte. Herzlichen Dank dafür! Einige Kolleginnen erzählten interessantes aus der Praxis. Bitte, meldet noch mehr, was für die andern belehrend sein kann. Im Mittelpunkt unserer Versammlung stand natürlich das Referat von Herrn Dr. Scherer über den „Rheins-Faktor“. Wir danken dem sehr verehrten Herrn Referenten freundlich für seine überaus interessanten und leicht verständlichen Ausführungen und hoffen gerne auf Wiederhören.

Mit freundlichen Grüßen

M. Mazenauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 6. November im „Erlenhof“ statt, die letzte für 1951. Um gewiß zu sein, ob auch Interessentinnen für einen Fabrikbesuch wären, wollen wir dann darüber sprechen und würden dann den Besuch Ende November vielleicht noch ausführen. Auch über die Durchführung der Generalversammlung wollen wir sprechen. Es wird uns freuen, wenn sie recht zahlreich erscheinen. Der Vorstand.

Sektion Zürich. Im November findet keine Versammlung statt. Im Dezember wird die Monatsversammlung ausnahmsweise am ersten Dienstag, den 4. Dezember, stattfinden. Herr Dr. med. Marcoli wird uns einen Vortrag hal-

ten. Näheres darüber kommt in der nächsten Nummer.

Der Firma Conixeron-Fabrik Wallisellen möchten wir recht herzlich danken für die schönen und interessanten Filme, die uns ihr Vertreter, Herr Stierli, zeigte. Erst sahen wir die lebenden Tiere und dann ging es von Stufe zu Stufe, bis die fertigen Konixerons vor unseren Augen standen. Als handgreiflichen Beweis erhielt jede Kollegin ein „herziges Mettwürstli“ als Kraftprobe zum Abschied, für welches wir herzlich danken.

Freundlich grüßt

Für den Vorstand: Irene Krämer.

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau JEHLE, Haselstraße 15, BADEN

Telephon (056) 261 01 von 11–13.30 Uhr erwünscht oder abends. Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

5 Hebammen mit Berner, 2 mit Zürcher, 2 mit Sankt-Galler, 1 mit Luzerner und 1 mit Basler Patent suchen Stellen in Spitäler oder Gemeinden mit genügendem Anstommen.

Einige Bewerberinnen sprechen deutsch, französisch und englisch.

Schweiz. Hebammentag 1951 in Basel

Protokoll der 58. Delegiertenversammlung

Montag, den 18. Juni 1951, 14.15 Uhr

im Stadt-Casino

(Fortsetzung)

2. Appell.

a) Delegierte der Sektionen:

Aargau: Frau Märki, Frau Ureh, Frau Lemann, Fel. Marti.

Appenzell: Frau Himmelberger.

Basel-Stadt: Frau Albiz.

Basel-Land: Sr. Alice Meyer, Frau Schaub.

Bern: Fel. Schneider, Fel. Adam, Frau Herren,

Frau Schwaninger, Frau Eyer.

Biel: Frau Egli, Frau Mollet.

Freiburg: Mmes Guttnecht, Progin, Mardon.

Gef: —

Glarus: —

Graubünden: Fel. Florineth, Frau Hausch.

Luzern: Fel. Röösli, Frau Widmer.

Neuenburg: Mlle Scuri.

Reuenthal: Frau Niesch.

Romande: Mmes Parisod, Willomet, Marguet,

Karlen, Cochet.

Sargans-Werdenberg: Frau Rufer.

SAUGFLASCHE *Guigoz*



HYGIENISCH
MODERN
PRAKTIKAL

St. Gallen: Frau Angehrn, Frau Huber.
Schaffhausen: Frau Brunner.
Schwyz: Frau Heinzer, Fr. Nöhl.
See und Gasper: —
Solothurn: Frau Stadelmann, Fr. Schmid,
Frau Fanti.
Tessin: Mmes Della Monica, Gianuzzi, Paggi.
Thurgau: Frau Möri, Frau Frehner.
Toggenburg: —
Unterwalden: —
Oberwallis: Fr. Albrecht.
Unterwallis: Mmes Bovier, Moret, Pfamatter.
Uri: Frau Vollenweider.
Winterthur: Frau Enderli.
Zug: Fr. Iten (wurde im Laufe der Verhandlungen telephonisch abberufen).
Zürich: Frau Böckhard, Fr. Knechtli.

Es sind vertreten: 25 Sektionen mit 52 Delegierten.

b) Zentralvorstand: Sr. Ida Niflaus,
Frau Lippuner, Fr. B. Bösch, Frau L. Schädli,
Frau Wäspi.

c) Zeitungskommission: Frau Bucher,
Fr. Wenger, Fr. Schär, Fr. Lehmann.

3. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt:
Frau Della Monica
Frau Stadelmann
Frau Pfamatter

4. Das Protokoll der Delegiertenversammlung 1950, veröffentlicht in der „Schweizer Hebammme“, wird genehmigt und ver dankt.

5. Jahresberichte pro 1950

a) des Zentralvorstandes, verfaßt durch Sr. Ida Niflaus:

Motto: Die Zukunft ist oft verborgen, die Pflicht niemals.

Bereits ist ein Jahr unserer Amtstätigkeit verflossen. Gestatten sie mir deshalb, Ihnen eine

kurze Orientierung über unsere mannigfaltigen Aufgaben zu geben. Ich bitte Sie um ihre geschätzte Aufmerksamkeit, damit Sie sehen, mit wieviel erfreulichen und betrüblichen Vor kommen sich der Zentralvorstand im vergangenen Jahr zu befassen hatte.

Am 16. Februar 1950 wurde in der Frauenklinik St. Gallen, in Gegenwart der Zentralfassierin, Fr. Bösch, und der Berichterstatterin, von der abtretenden Zentralpräsidentin, Frau Schäffer, und der abtretenden Zentralfassierin, Frau Egloff, Archiv, Akten und Material des Schweiz. Hebammen-Verbandes übernommen.

Erfreut an unserer ersten Sitzung am 27. Februar kam uns zum Bewußtsein, vor welch großer Aufgabe wir gestellt wurden.

In sieben Sitzungen widelten wir die zur Sprache kommenden Verbandsgeschäfte und Beschlüsse ab. Die reich besetzte Delegatenliste erforderte jedesmal einige Stunden der Besprechung. Da jedoch der Zentralvorstand aus Mitgliedern von fünf st. gallischen Sektionen besteht, wurde der großen Spesen wegen die Zahl der Sitzungen auf das Notwendigste beschränkt. Am meisten Arbeit und Zeitverlust erforderte jedes mal die Vereinigung der Mitgliederarten, die gegenseitig einfach nicht übereinstimmten. Es ist dringend erwünscht, daß uns jeder Sektionsvorstand alle Ein- und Austritte sowie Ortsveränderungen und Todesfälle sofort meldet und der Präsidentin außerordentl. jeweils im Januar, ein gut bereinigtes Mitgliederverzeichnis zustellt.

Bis Ende 1950 zählte unser Verband circa 1800 Mitglieder. 95 Neueintritten stehen 24 Austritte und 34 Todesfälle gegenüber. Die neu eingetretenen Kolleginnen heißen wir herzlich willkommen und hoffen, daß sie zum Wohle unseres Verbandes recht treue und eifrige Mitglieder werden. Mein besonderer Willkommgruß gilt der Sektion Graubünden, die uns durch ihre Neuorganisation viel neue Mitglieder zu-

geführt hat, verbunden mit besonders herzlichem Dank für die Reorganisierungs- und Aufbauarbeit in ihrer Sektion.

Die lieben verstorbenen Kolleginnen ehren wir durch Erheben von unsern Sitzungen und bezeugen ihnen dadurch unser treues Gedanken.

Dreizehn Mitglieder konnten das 40jährige Berufsjubiläum feiern; es wurden wie üblich Fr. 40.— ausbezahlt. Den Jubilarinnen wünschen wir weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unser beliebtes Verbandsabzeichen in Form einer Brosche oder eines Anhängers wurde 47 Kolleginnen vermittelt. Anschließend möchte ich bemerken, daß der Zentralvorstand mit der Firma Huguenin in Verbindung treten mußte, um die Namensänderung von Verein in Verband aufzufordern. Diese Änderung bedingt die Anschaffung neuer Matrizen, was natürlich mit Unkosten verbunden ist. Die Verhandlungen mit der genannten Firma sind noch nicht abgeschlossen.

Die 298 eingegangenen Briefe und Karten zeugen von einer regen Verbandstätigkeit, denn wir versandten 225 Anfrage- und Antwort schreiben. Wir pflegten Briefverkehr mit Frankreich, England, Deutschland und Italien. Eine Holländerin erfuhr uns um Spitaladressen, da sie gerne einige Zeit in der Schweiz gearbeitet hätte. Eine Auslandschwedische mit ausländischem Diplom erkundigte sich, ob sie auf Grund dessen ein schweizerisches Patent erwerben könnte.

Besonders zu erwähnen ist der Besuch der Delegiertenversammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine mit Jubiläumsfeier in Bern, die ich mit Fr. Baumann, Liebefeld-Bern, und Fr. Brocher, Genf, als Delegierte besuchte und über deren Verlauf die Sprechende in der „Schweizer Hebammme“ Nr. 6 erzählte hatte.

Zur Jubiläumsfeier des BSF erschien der Zen-

Bessere Ernährung — vor allem für das Kind!

Erste schweiz. Unternehmung für die Herstellung vollsässiger Milchpulver. Unsere neuen hermetischen Packungen bilden für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens zwei Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. — Produkte für die Vorratshaltung!



MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, ungezuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jedermann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, geziert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, ungezuckert, Schninnahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, geziert, genüßtig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIOPGAL (weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondätt für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIOPGAL (grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

Produkte der



Kondensmilch
Kraftnahrung
Speisefette

PILATUS
HELIOMALT
BLAU + WEISS
und SAN GOTTHARD

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf

Nur mit Hilfe von

Vitamin D

werden Kalk und Phosphor der Nahrung entzogen und über die Blutbahn den Verwertungsstellen zugeführt. Aus diesem Grunde hängen Spannkraft, Leistungsfähigkeit und allgemeines Wohlbefinden weitgehend von der genügenden Zufuhr von Vitamin D ab. Ueberaus wertvoll ist die Einnahme von Vi-De Dragées während der Schwangerschaft und während des Stillens.

Deshalb für die vorbeugende Zufuhr von Vitamin D

Vi-De

Dragées

Ein Dragée enthält 2000 I. E. Vitamin D

Vi-De Dragées sind in Apotheken und Drogerien erhältlich, das Flacon à 50 Stück zu Fr. 2.25.

Dr. A. WANDER A. G., BERN

rat vorstand einen Aufruf an alle Sektionen, um einen Jubiläumsbeitrag zu sammeln. Erfreulicherweise haben viele ein Scherlein beigetragen, so daß eine Spende von zirka Fr. 350.— erreicht wurde, dies ohne das Ergebnis der Sektionsammlungen Bern und Thurgau, die ihre Gabe direkt einzahltan. Der BSF verdankte diese Spenden aufs herzlichste.

Vom 24. bis 26. September fand in Rom ein internationales Hebammen-Kongress statt. Als Delegierte reisten Sign. Della Monica und ich an diese Tagung. Ich berichtete über meine Eindrücke und Tagungsverlauf in der Hebammen-Zeitung Nr. 12. Meiner Meinung nach ist ein Beitritt des Schweiz. Hebammen-Verbandes in die internationale Hebammen-Vereinigung auf Zusagen hin zu verzögern. Organisation und Ziele einer Union sind noch viel zu wenig ausgebaut und durchstudiert. Wir schlagen vor, daß ein Mitglied unseres Verbandes nochmals an der im Oktober dieses Jahres stattfindenden Zusammenkunft in Paris als Beobachtende und Prüfende teilnimmt, bevor sich unser Verband als Mitglied verpflichtet und dadurch in bindende Unfosten stürzt.

Die Beziehungen zu den Mitgliedern und Sektionen. Alle Wünsche und Anliegen, die uns aus dem Mitgliederkreis kommen, werden sorgfältig und mit größter Empathie und Sachlichkeit geprüft. Ja, oft ist es recht mühsam, ein aufgegriffenes Problem zu lösen und die Verhandlungen zu Ende zu führen. Das erleben wir am Beispiel einer alten Kollegin im Zürerbiet. Sie erbat sich von ihrer Gemeinde nach 35jähriger Tätigkeit mit Fr. 150.— Wartegeld, letzteres als Ruhegehalt. Die Gemeinde bewilligte ihr nur Fr. 75.— mit der Begründung, daß sie ja in geordneten Verhältnissen lebe und die Gemeinde selbst arm sei. Vereint mit der Sektionspräsidentin setzten wir uns zur Wehr, kamen aber bis heute nicht ans Ziel, weil die Gemeinde unsere weitere Inter-

vention überhaupt nicht beantwortete. Nach Durchstudierung des Falles durch das Berufsssekretariat stehen wir heute davon ab, weiter vorzugehen, weil die Gemeinde erklärt hatte, diese jährlichen Fr. 75.— seien als Geschenk ihrerseits zu betrachten in Anerkennung der geleisteten Verdienste. Ein Gesetz als Verpflichtung eines Ruhegehaltes existiert im Kanton Zürich nicht; es wird lediglich ein solches durch die Regierung empfohlen.

Einzelne Anfragen von Hebammen aus verschiedenen Kantonen betreffend Ruhegehalt und Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis berichten wir mit dem Berufsssekretariat, deren Erledigung dasselbe übernahm.

Rege und herzliche Beziehungen zu allen Sektionen sind unser stiller Wunsch. Mit einigen Sektionen sind wir bereits in gutem Kontakt. Andere wieder teilen uns nicht einmal das Nötigste mit, was für uns sehr betrüblich ist. Ein gelegentlicher Besuch bei der einen oder anderen Sektion wäre zu empfehlen und würde uns gegenseitig näher bringen. Natürlich spielt auch da die Kostenfrage eine große Rolle.

VERSICHERUNG. Die Unfall- und Haftpflichtversicherung „Winterthur“ und „Zürich“ unterbreitete uns einen neuen, den heutigen Verhältnissen angepaßten Vergütungsvertrag, der den alten, noch vom ehemaligen Zentralvorstand der Sektion Aargau abgeschlossenen, nun nicht mehr neuzeitlichen, erhebt und auf Anfang April in Kraft trat.

FINANZIELLES. Das Jahr 1950 brachte den Wechsel des Zentralvorstandes mit sich, was immer das Ausgabenbudget stark beeinflußt. Der Briefverkehr unter den Vorstandsmitgliedern bringt größere Portoauslagen mit sich, wie wenn alle Mitglieder am gleichen Ort ansässig wären. Auch die Fahrten zu den Sitzungen verursachen höhere Spesen. Erwähnen möchten wir noch, daß wir gleich nach der Übernahme an die Anschaffung sämtlichen Papiers und

Büromaterials herantreten mußten, ebenfalls auch für die Stellenvermittlung, die nun einigermaßen leistungsfähig ausgestaltet ist. Unsere Verbandschreibmaschine hatte dringend eine Revision und Farbbandwechsel nötig, damit sie wieder funktionstüchtig wurde. Deshalb ist unser Betriebsüberschuss, Fr. 5375.35. Einnahmen stehen Fr. 5174.10. Ausgaben gegenüber, mit einem Betrag von Fr. 201.45 recht klein ausgefallen, trotz den Geschenken, die uns Jahr für Jahr die unterstützenden Firmen zukommen lassen. Der letztjährige Geschenksbetrag bezifferte sich auf Fr. 675.—

Die Sektionskäffierinnen möchten wir bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich bitten, uns die für die Zentralstafette fälligen Beiträge jeweils bis Ende Mai zu überweisen. Fehlende Postchecks stehen zur Verfügung. Ebenso bei Neintritten den Jahresbeitrag mit dem Eintrittsfranzen und den nötigen Angaben gleich zu übermitteln.

(Fortsetzung folgt)

Aufruf für die „Schweizerwoche“

Die „Schweizerwoche“ geht uns Frauen besonders an. Sie soll wiederum vom 20. Oktober bis 3. November im ganzen Lande dastehen, was Schweizerarbeit zu stande bringen kann.

Nicht umsonst hat das Schweizerprodukt im Ausland einen guten Namen. Wird es auch ebenso geschätzt im Inland? Lassen wir uns nicht vielfach von der überlaufenen Propaganda und der geschickten Aufmachung dazu verführen, die importierten Erzeugnisse unseren eigenen vorzuziehen?

Es ist klar, daß unser kleines Land auf Einfuhr angewiesen ist und daß in einem normalen Verhältnis ausländische Produkte auf unserem Markt erscheinen müssen.

Die „Schweizerwoche“ führt uns die Erzeugnisse eigener Arbeit einmal im Jahr in einer



LÖSLICH UND VERDAULICH

das sind die beiden charakteristischen Merkmale der Guigoz-Milch. Bekanntlich enthält Kuhmilch mehr Mineralsalze und Proteine als Frauenmilch und übt daher auf den Magensaft eine neutralisierende Wirkung aus, weil sie dessen pH-Wert vermindert. Diese Wirkung wird durch den Fabrikationsprozess Guigoz weitgehend abgeschwächt, dank einer strukturellen Verfeinerung der betreffenden Stoffe.

Guigoz Milch
GREIFERZER MILCH IN PULVERFORM

GUIGOZ S.A.

VUADENS (Gruyère)



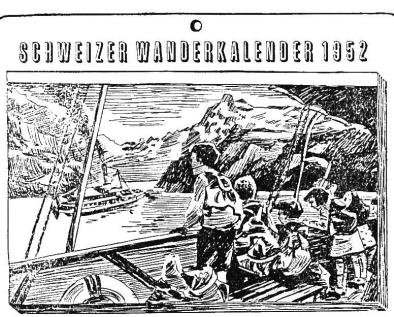
Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

kleinen „Landi“, überall zu Stadt und Land, vor Augen. Wenn wir Frauen in den Schaufernern das Alpenrosenplakat erblicken und prüfend vor den Auslagen stehen, so wollen wir in Dankbarkeit der schaffenden Hände vieler Schweizer und Schweizerinnen gedenken, die ihr Bestes zu dieser nationalen Schau beigetragen haben. Geben wir dann unserer Anerkennung sinnfälligen Ausdruck durch den Kauf von einheimischen Produkten!

Bund Schweiz. Frauenvereine
Schweiz. Katholischer Frauenbund
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein

Schweizer Wanderkalender 1952

Zum 18. Male erscheint soeben im Verlage des Schweizer Bundes für Jugendherbergen in Zürich der beliebte



Schweizer Wanderkalender für das Jahr 1952. Neben den reizenden, einfarbigen Wochenblättern enthält er wiederum acht farbige Kalenders Seiten, welche als Post-

karten verwendet werden können. Als Sujets wurden eine Anzahl besonders schöner Dorfplätze gewählt. Was den Kalender besonders wertvoll macht, ist der ungeheure Reichtum seines Inhaltes. Brächtige Wanderphotos führen uns zu vielen Natur Schönheiten unserer Heimat. Dazwischen finden wir Zeichnungen junger und sogar allerjüngster Künstler. Letztere als Teilnehmer des mit dem Kalender verbundenen Zeichnungs Wettbewerbs. Die Rückseiten der Kalenderblätter enthalten kurze, nette Ansätze, Beschreibungen, Ratschläge usw. Alles zusammen aber wirkt für ein frohes Wandern mit offenen Augen. Der gesamte Neinerlös dieses Kalenders (er kostet Fr. 2.20) dient dem Schweizer Jugendherbergenwert.

**Wollen Sie Ihren Umsatz steigern,
dann inserieren Sie im Fachorgan**

Ein Sprung über das Grab



nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

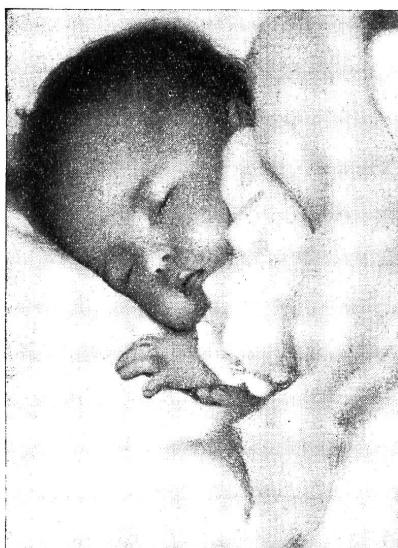
Trutose
Kindernahrung

Verlangen Sie Gratis-
muster zur Verteilung an
die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.
Postfach 245
Zürich 24

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



Laßt das Pröbeln,
laßt das Schelten,
FISCOSIN nur
laß ich gelten.

Fiscosin

die unvergleichliche
Fünfkorn-
Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

AURAS
DAS
GUTE
KINDER-NAEHRMITTEL

Muster und Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:
AURAS AG. in CLARENS (Vd)

Brustsalbe Debes

verhület, bei Beginn des Stillens an-
gewendet, das Wundwerden der Brust-
warzen und die Brustentzündung. Seit
Jahren in ständigem Gebrauch in Kli-
niken und Frauenspitalen.
Topf mit steriles Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.
Erhältlich in Apotheken oder durch
den Fabrikanten:
Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

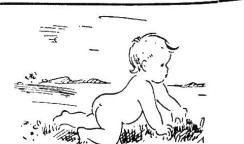
Durch ständiges Inserieren
bleiben Sie mit Ihren Kunden
stets in Kontakt

Erfahrene Hebammme

sucht neuen Wirkungskreis
in Spital oder Klinik. Berner
Patent. Eintritt nach Neujahr.
Offerten unter Chiffre 7039 an
die Expedition dieses Blattes.

Junge, kath., bestausgewie-
sene, diplomierte

Hebammme
sucht Stelle in Klinik oder
Spital. Basel wird bevorzugt.
Eintritt nach Uebereinkunft.
Offerten unter Chiffre 7040 an die
Expedition dieser Zeitung.



Meine Auswahlen von Spezial-Corsets

für korpulente Damen
zum regulieren von Hängeleib
Umstands- und Nach-Wochenbettgürtel
Krampfadernstrümpfen
bringen Ihnen schönen
zusätzlichen Gewinn
Corset-Salon, Grosshöchstetten

Selbständige Hebammme
sucht Stelle in Spital oder
Klinik.
Offerten unter Chiffre 7041 an die
Expedition dieses Blattes.

Bestimmend für die Wahl

der Beinahrung ist ihr Gehalt an unentbehrlichen Aufbaustoffen:

BERNA enthält, neben den wertvollen Grundstoffen, die wirksamen Nähr- und Schutzfaktoren, Vitamin B₁ und D, Mineralsalze, Kalk, Phosphor, Eisen und Magnesium, denn

BERNA wird gewonnen aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten (Weizen, Hafer, Reis, Gerste, Roggen) und ist durch spezielle Vorbehandlung in eine leicht aufnehmbare Form gebracht.

SÄUGLINGSNAHRUNG (milchfrei)



Muster und Broschüren bereitwilligst dnrch:

Hans Nobs & Cie AG Münchenbuchsee / Be



für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat
ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

1000 I. E. Vitamin A
250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert.

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich

Angelika

das ärztlich empfohlene Umstands-Corselet



Seine Vorteile:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter lässt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Das Corselet dient auch zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich überdies zum Stillen.

Verlangen Sie Auswahlsendung. Gewohnter Hebammenrabatt!

Haussmann

SANITÄTSGESCHÄFT
ST. GALLEN ZÜRICH BASEL



Ihr Kind ist stark und gesund

... weil es schon vom vierten Monat ab mit BLEDINE ernährt wurde.

BLEDINE ist ein speziell für Kleinstkinder hergestelltes dextrinisiertes Zwiebackmehl.

Ausserst nahrhaft, ist BLEDINE besonders gut verdaulich und wird auch von den empfindlichsten Kindern gut vertragen.

Für die stillende Mutter...

GALACTOGIL

fördert die Milchsekretion !

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Lacto-Veguva

WANDER

die vollständige, aequilibrierte Anfangsnahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse à 400 g

VEGUMINE

WANDER

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über.

Zwei Vegumine-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

Büchse à 250 g

Veguva

WANDER

der Gemüseschoppen in Pulverform, hergestellt aus Spinat, Karotten und Tomaten erster Wahl, enthält keine groben Pflanzenelemente, die den empfindlichen Verdauungsapparat des Säuglings reizen könnten. VEGUVA darf vom 5. Lebensmonat an gegeben werden.

Büchse à 200 g

Dr. A. WANDER A.G., Bern